



## Verfremdung bzw. "Neuerfindung" Lewis & Clark Expedition

Hallöchen,

in meinem historischen Roman (Anfang 19. Jahrhundert, Amerika) geht es u.a. um eine Expedition den Missouri flussaufwärts. Davon hat es im frühen 19. Jahrhundert einige gegeben, die bekannteste war die von Lewis und Clark.

Mein Roman soll 1. ein Roman sein, also Fiktion, und 2. historische Bezüge haben und dadurch eine möglichst große Authentizität. Der erste Aspekt ist mir jedoch wichtiger.

Die Lewis & Clark Expedition bietet sich hinsichtlich des Settings für meinen Roman perfekt an - nur verlief sie für meinen Geschmack viel zu "zahn". Es starb nur Einer - und das an einer Blinddarmentzündung. :-D

Ich brauche eine blutrünstigere Handlung. :shock:

Jetzt die konkrete Frage:

Sollte man die Lewis & Clark Expedition mit allen Fakten (die ist perfekt geschildert mit Tagebüchern usw.) als Ausgangsbasis nehmen und verfremden? Also Zwischenfälle unterjubeln, die so nie stattgefunden haben. Das aber unter dem Namen "Lewis & Clark".

Oder sollte man in ganz loser Anlehnung an die Erlebnisse von Lewis & Clark eine eigene Expedition "erfinden", wo dann alle möglichen Schlechtigkeiten passieren? Diese quasi an Stelle der tatsächlichen Expedition der Genannten.

Falls die zweite Variante, zu der ich tendiere: Ersetzt diese fiktive Expedition dann quasi die tatsächlich stattgefundenene? Letztere wird also quasi gar nicht erwähnt?

Ich hoffe, ich konnte halbwegs verständlich machen, worum es mir geht.

Vielen Dank für eure Hilfe.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).